

Texte zur Fronleichnamsprozession

15.06.2017 in Nabburg

1. Altar:

Lied: Lobe den Herren (GL 392)

Vorbeter:

Wir tragen das Allerheiligste unseres Glaubens durch die Straßen unserer Stadt. Christus selber, verborgen in der Gestalt des Brotes, macht sich mit uns auf den Weg. Er ist der gute Freund für Jung und Alt, für die Gesunden und die Kranken, die Frommen und die, die sich schwer tun. Alle gehören zu seinem Leib. Bitten wir ihn nun ganz besonders für die jungen Christen und unsere Familien.

Lied

Evangelium: (Mk 10,13-16)

*In jener Zeit brachte man Kinder zu Jesus, damit er ihnen die Hände auflegte.
Die Jünger aber wiesen die Leute schroff ab.
Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu Ihnen:*

*Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran!
Denn Menschen wie ihnen gehört das Reich Gottes.
Amen, das sage ich euch:
Wer das Reich Gottes nicht so annimmt,
wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.
Und er nahm die Kinder in seine Arme;
dann legte er ihnen die Hände auf und segnete sie.*

Fürbitten:

Pfarrer:

Lasst uns beten zu unserem Herrn Jesus Christus. Er ist unser Bruder geworden, wir gehören zu seiner Familie:

- 1** Familien müssen sich vielen Herausforderungen stellen. Kinder und Berufstätigkeit scheinen oft wie ein unüberbrückbarer Gegensatz. Herr, hilf allen Familien die notwendigen Entscheidungen zu treffen und schenke ihnen Freude an ihrer lebendigen Gemeinschaft.
- 2** Die Vorbereitung auf die Erstkommunion war für unsere ganze Familie auch ein Weg zum Glauben. Herr, erhalte uns die Freude und lass uns diesen Weg miteinander weitergehen.
- 3** Junge Menschen suchen inmitten unzähliger Wege und Angebote nach Orientierung und Sinn und haben Angst, vieles zu verpassen. Herr, öffne ihnen die Augen für den Weg mit dir, der ihnen Erfüllung schenkt und Zukunft gibt.

- 4 Unsere Schulen sind für Kinder immer auch Orte, an denen nicht nur Wissen, sondern auch Werte und Haltungen vermittelt werden. Herr, gib Eltern und Lehrkräften immer neu die Bereitschaft, zusammenzuwirken, um die Kinder zu Menschen mit Herzensbildung zu erziehen.

Pfarrer:

Ewiger Gott, das Geschenk der Eucharistie formt uns zur Gemeinschaft und zur Familie Jesu Christi. Begleite unsere Familien in deiner Liebe. Sei in ihrer Mitte gegenwärtig. Und stärke sie in ihrem Glauben, in ihrem Entscheiden und Handeln. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Gemeinde: Amen.

Inzens

Kirchenchor/Bläser:

*Tantum ergo sacramentum veneremur cernui:
et antiquum documentum novo cedat ritui:
praestet fides supplementum sensuum defectui.*

Segen:

Pfarrer: Brot vom Himmel hast Du ihnen gegeben. Halleluja.

Gemeinde: Das alle Erquickung in sich birgt. Halleluja.

Pfarrer:

Lasset uns beten.

Herr Jesus Christus, im wunderbaren Sakrament des Altares hast du uns das Gedächtnis deines Leidens und deiner Auferstehung hinterlassen. Gib uns die Gnade, die heiligen Geheimnisse so zu verehren, dass uns die Frucht der Erlösung zuteil wird. Der du lebst und herrschst in Ewigkeit.

Gemeinde: Amen.

Auf dem Weg zum 2. Altar:

Vorbeter: Hochgelobt und gebenedeit sei das allerheiligste Sakrament des Altares,

Gemeinde: von nun an bis in Ewigkeit.

Gemeinde/Blaskapelle: *O heilige Seelenspeise (GL 819 Regensburg)*

Vorbeter: Hochgelobt und gebenedeit sei das allerheiligste Sakrament des Altares.

Gemeinde: Von nun an bis in Ewigkeit.

V: Christus, du bist unser Wegbegleiter durchs Leben. Wir beten dich an.

Gemeinde: Wir beten dich an.

V: Christus, du bist der Gute Hirt, dem wir uns anvertrauen.

V: Christus, du bist das Wort, das uns Zukunft eröffnet.

V: Christus, du bist das Licht, das unsere Dunkelheit erhellt.

V: Christus, du bist das Leben, nach dem wir uns sehnen.

V: Christus spricht. Der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen. Darin hat er uns ein Beispiel gegeben, wie auch wir füreinander da sein sollen. Unser

Leben wird nur gelingen, wenn auch wir einander dienen; wenn wir unsere Kraft in den Dienst der Gemeinschaft stellen. Wir wollen beten für all jene, die in Beruf und Ehrenamt Verantwortung übernehmen; die ihr Leben und ihre Kraft für andere einsetzen in Kirche und Pfarrei, für unser Land und unsere Stadt, in Hilfsorganisationen und Rettungsdiensten.

V: Herr Jesus Christus voll Liebe zu den Menschen. Erfülle uns mit deiner Liebe.

Gemeinde: Erfülle uns mit deiner Liebe.

V: Herr Jesus Christus voll Sorge um die Notleidenden.

V: Herr Jesus Christus voll Mitleid mit den Ausgestoßenen.

V: Herr Jesus Christus voll Eifer für die Benachteiligten.

V: Herr Jesus Christus voll Feingefühl für die Trauernden.

V: Herr Jesus Christus voll Erbarmen für die Schwachen.

V: Hochgelobt und gebenedeit sei das allerheiligste Sakrament des Altares.

Gemeinde: Von nun an bis in Ewigkeit.

2. Altar:

Lied

Evangelium (Mt 23,1-11)

In jener Zeit sagte Jesus zu seinen Jüngern: Die Schriftgelehrten und die Pharisäer haben sich auf den Stuhl des Mose gesetzt. Tut und befolgt also alles, was sie euch sagen, aber richtet euch nicht nach dem, was sie tun; denn sie reden nur, tun selbst aber nicht, was sie sagen.

Sie schnüren schwere Lasten zusammen und legen sie den Menschen auf die Schultern, wollen selber aber keinen Finger rühren, um die Lasten zu tragen. Alles, was sie tun, tun sie nur, damit die Menschen es sehen: Sie machen ihre Gebetsriemen breit und die Quasten an ihren Gewändern lang, bei jedem Festmahl möchten sie den Ehrenplatz und in der Synagoge die vordersten Sitze haben, und auf den Straßen und Plätzen lassen sie sich gern grüßen und von den Leuten Rabbi nennen. Ihr aber sollt euch nicht Rabbi nennen lassen; denn nur einer ist euer Meister, ihr alle aber seid Brüder.

Auch sollt ihr niemand auf Erden euren Vater nennen; denn nur einer ist euer Vater, der im Himmel. Auch sollt ich euch nicht Lehrer nennen lassen; denn nur einer ist euer Lehrer, Christus.

Der Größte von euch soll euer Diener sein.

Denn wer sich selbst erhöht, wird erniedrigt, und wer sich selbst erniedrigt, wird erhöht werden.

Fürbitten:

Pfarrer:

Lasset uns beten zu unserem Herrn Jesus Christus, der uns Menschen gedient und sein Leben hingegeben hat zu unserem Heil:

- 1 Für alle Bürgermeister und alle, die in politischer Verantwortung stehen: Hilf ihnen ihrem Gewissen zu folgen, das Wohl der Menschen im Blick zu haben und ihr Amt als Dienst an der Gemeinschaft zu verstehen.

- 2 Für alle, die im Auftrag des Staates die Grundrechte verteidigen und Sicherheit und Ordnung ermöglichen: Hilf ihnen, das Recht zu wahren, den Menschen zu achten und in ihrem Dienst anerkannt zu werden.
- 3 Für alle, die sich in Gremien und Gruppen der Pfarreien engagieren und Verantwortung tragen: Hilf ihnen, ihren Dienst mit Überzeugung zu tun, und mit ihrem Einsatz und ihren Ideen am Aufbau des Reiches Gottes mitzuarbeiten.
Gemeinde: Wir bitten dich, erhöre uns.
- 4 Für alle, die Menschen in Not zu Hilfe kommen und ihr Leben für andere einsetzen: Hilf ihnen, mutig zur Stelle zu sein, wo sie gebraucht werden, segne ihren Dienst und bewahre sie vor Schaden.

Pfarrer:

Herr, unser Gott, das heilige Sakrament ist sichtbares Zeichen der Hingabe Jesu für die Menschen. Schenke uns in diesem Geheimnis den Geist seiner Liebe und mach uns bereit, einander zu dienen. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Gemeinde: Amen.

Inzens

Kirchenchor/Bläser:

*O sacrum convivium in quo Christus sumitur,
recolitur memoria passionis eius,
mens impletur gratia et futurae gloriae nobis pignus datur. Halleluja.*

Segen

Pfarrer: Brot vom Himmel hast Du ihnen gegeben. Halleluja.

Gemeinde: Das alle Erquickung in sich birgt. Halleluja.

Pfarrer:

Lasset uns beten.

Herr Jesus Christus, im wunderbaren Sakrament des Altares hast du uns das Gedächtnis deines Leidens und deiner Auferstehung hinterlassen. Gib uns die Gnade, die heiligen Geheimnisse so zu verehren, dass uns die Frucht der Erlösung zuteil wird. Der du lebst und herrscht in Ewigkeit.

Gemeinde: Amen.

Auf dem Weg zum 3. Altar:

Vorbeter: Hochgelobt und gebenedeit sei das allerheiligste Sakrament des Altares,

Gemeinde: von nun an bis in Ewigkeit.

Gemeinde/Blaskapelle: *Gottheit tief verborgen (GL 497)*

Vorbeter: Hochgelobt und gebenedeit sei das Allerheiligste Sakrament des Altares,

Gemeinde: von nun an bis in Ewigkeit.

V: Herr Jesus Christus, für jeden der zu dir kommt, hast du ein Wort, das zu Herzen geht. Wir bitten dich: Sprich zu uns, Herr!

Gemeinde: Sprich zu uns, Herr!

V: In unserem Leben.
V: In unserem Suchen nach dem rechten Weg.
V: In unserem Planen und Sorgen.
V: In unserem Vorwärtskommen und Misslingen.
V: In unserem Überzeugtsein und Zweifeln.
V: In unserem Gehen und Zaudern.
V: In unserer Freude und Angst.
V: In unserem Miteinander und unserem Alleinsein.
V: In unserem Dank und unseren Tränen.
V: In unserem Suchen nach dir.

V: Dein Wort, Herr schenkt Orientierung und Sinn, es gibt Mut und schenkt Kraft.
Wir bitten dich: Richte uns auf!

Gemeinde: Richte uns auf!

V: Durch dein Wort voll Trost.
V: Durch dein Wort voll Hoffnung.
V: Durch dein Wort des Rates.
V: Durch dein Wort der Ermutigung.
V: Durch dein Wort des Erbarmens.
V: Durch dein Wort der Vergebung
V: Durch dein Wort der Zuversicht.
V: Durch dein Wort der Zuwendung.
V: Durch dein Wort der Versöhnung.
V: Durch dein Wort der Liebe.

V: Dein Wort, Herr, gilt allen, die mit uns leben und an dich glauben. Für jeden bist du ganz persönlich da. Wir bitten dich: Öffne uns die Herzen.

Gemeinde: Öffne uns die Herzen!

V: Für deine Gegenwart im Alltag unseres Lebens.
V: Für deine Gegenwart in den Menschen, die uns begegnen.
V: Für deine Gegenwart in den Situationen, die uns fordern.
V: Für deine Gegenwart in den Momenten, die uns weh tun.
V: Für dein Dasein in den Häusern der Familien.
V: Für dein Dasein in den Wohnungen der Alleinstehenden.
V: Für dein Dasein in den Zimmern der Kranken.
V: Für dein Dasein an unseren Arbeitsplätzen.
V: Für dein Dasein, wo auch immer wir sind.

V: Christus, du rufst alle zu dir, die mühselig und beladen sind, die Schwachen und die Kranken. Du willst ihre Last mittragen und ihnen Ruhe verschaffen. Wir wollen beten für all jene, die es schwer haben im Leben, weil Alter und Krankheit sie aus ihrem gewohnten Alltag herausgerissen haben; für jene, die trauern um liebe Menschen, und für die, die an ihren Lebensschicksalen zerbrochen sind.

Wir beten aber auch für die Helfer und Tröster, die Pflegenden und die Angehörigen.

V: Herr Jesus Christus du Kraft in der Schwachheit. Sei uns nahe!

Gemeinde: Sei uns nahe!

V: Herr Jesus Christus, du Zuversicht in der Krankheit.
V: Herr Jesus Christus, du Trost in der Trauer.
V: Herr Jesus Christus, du Antwort auf unsere Fragen.
V: Herr Jesus Christus, du Stärke in unserem Zweifel.
V: Herr Jesus Christus, du Beistand in unserer Angst.
V: Herr Jesus Christus, du schenkst Ruhe in unserer Aufgewühltheit.
V: Herr Jesus Christus, du gibst Hoffnung in aller Hoffnungslosigkeit.

V: Herr Jesus Christus, du reichst deine Hand in aller Not.

V: Herr Jesus Christus, du bist da, was immer passiert.

V: Herr Jesus Christus, du bist Licht in all unserem Dunkel.

V: Hochgelobt und gebenedeit sei das allerheiligste Sakrament des Altares,

Gemeinde: von nun an bis in Ewigkeit.

3. Altar:

Lied

Evangelium (Lk 5,18-26):

In jenen Tagen brachten einige Männer einen Gelähmten auf einer Tragbahre. Sie wollten ihn ins Haus bringen und vor Jesus hinlegen. Weil es ihnen aber wegen der vielen Leute nicht möglich war, ihn hinein zu bringen, stiegen sie aufs Dach, deckten die Ziegel ab und ließen ihn auf seiner Tragbahre in die Mitte des Raumes hinunter, genau vor Jesus hin.

Als er ihren Glauben sah, sagte er zu dem Mann: Deine Sünden sind dir vergeben. Da dachten die Schriftgelehrten und die Pharisäer: Wer ist das, dass er eine solche Gotteslästerung wagt? Wer außer Gott kann Sünden vergeben? Jesus aber merkte, was sie dachten, und sagte zu ihnen: Was habt ihr für Gedanken im Herzen?

Was ist leichter, zu sagen: Deine Sünden sind dir vergeben!, oder zu sagen: Steh auf und geh umher?

Ihr sollt aber erkennen, dass der Menschensohn die Vollmacht hat, hier auf der Erde Sünden zu vergeben. Und er sagte zu dem Gelähmten: Ich sage dir: Steh auf, nimm deine Tragbahre und geh nach Hause!

Im gleichen Augenblick stand der Man vor aller Augen auf. Er nahm die Tragbahre, auf der er gelegen hatte, und ging heim, Gott lobend und preisend.

Da gerieten alle außer sich; sie priesen Gott und sagten voller Furcht: Heute haben wir etwas Unglaubliches gesehen.

Fürbitten:

Pfarrer:

Lasset uns beten zu Christus, der seine Nähe allen Menschen zeigen will, besonders den Schwachen und Kranken.

- 1 Altwerden bedeutet für viele Menschen Alleinsein und Hilfsbedürftigkeit. Schenke Freude, wo Niedergeschlagenheit ist, gib Gelegenheit zu Gespräch und Besuch, wo Menschen einsam sind, und reich deine Hand durch Menschen, die helfend begleiten.
- 2 Krankheit verändert das gewohnte Leben und bringt viele Einschränkungen mit sich. Schenke allen Kranken Zuversicht und Geduld, schenke Linderung der Schmerzen und Heilung, und jeden Tag eine kleine Freude.
- 3 Menschlichkeit und die Bereitschaft zur Pflege der Schwachen und Kranken gehören zusammen. Stärke die Pflegerinnen und Pfleger in ihrem täglichen Dienst, gib ihnen Herzlichkeit und Gefühl, und schenke den Angehörigen die nötige Kraft.
- 4 Patientenbesuche sind für uns selbstverständlich und doch kommen Ärzte auch an ihre Grenzen. Schenke den Ärztinnen und Ärzten Kraft und Ausdauer für ihren Dienst an den Menschen, hilf ihnen, ihre Grenzen zu respektieren und schenke jedem Kranken eine gute ärztliche Versorgung.

Pfarrer:

Allmächtiger, gütiger Vater, der Empfang der heiligen Speise soll die Schwachen stärken, die Müden ermuntern und den Kranken Trost schenken. Hilf uns in der Heiligen Eucharistie die Quelle der Kraft und Zuversicht zu erkennen und aus ihr zu schöpfen. Darum bitten wir dich durch Christus, unseren Herrn.

Gemeinde: Amen.

Inzens

Kirchenchor/Bläser:

O salutaris hostia, quae coeli pandis ostium.

Bella premunt hostilia da robur fer auxilium.

Segen:

Pfarrer: Brot vom Himmel hast du ihnen gegeben., Halleluja.

Gemeinde: Das alle Erquickung in sich birgt, Halleluja.

Pfarrer:

Lasset uns beten.

Herr Jesus Christus, im wunderbaren Sakrament des Altares hast du uns das Gedächtnis deines Leidens und deiner Auferstehung hinterlassen. Gib uns die Gnade, die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes so zu verehren, dass uns die Frucht der Erlösung zuteil wird. Der du lebst und herrschest in Ewigkeit.

Gemeinde: Amen.

Auf dem Weg zum 4. Altar:

Vorbeter: Hochgelobt und gebenedeit sei das allerheiligste Sakrament des Altares,

Gemeinde: von nun an bis in Ewigkeit.

Gemeinde/Blaskapelle: *Jesus, du bist hier zugegen (GL 492)*

Vorbeter: Hochgelobt und gebenedeit sei das allerheiligste Sakrament des Altares,

Gemeinde: von nun an bis in Ewigkeit.

V: Herr Jesus Christus, du bist gegenwärtig im heiligen Sakrament. Du bist gegenwärtig in der Gemeinschaft der Glaubenden. Aus den lebendigen Steinen erbaut du dir deine Kirche. Wir bitten dich: Erfülle uns mit deinem Geist!

Gemeinde: Erfülle uns mit deinem Geist!

V: Wo wir unseren Glauben bekennen.

V: Wo wir unseren Glauben überzeugend leben.

V: Wo wir deine Frohe Botschaft verkünden.

V: Wo wir deinem Beispiel folgen.

V: Wo wir deine Nähe bezeugen.

V: Wo wir mit anderen über unseren Glauben reden.

V: Wo wir einander im Glauben Halt geben.

V: Wo wir mitbauen an einer aktiven Gemeinde.

V: Wo wir mitbauen an einer lebendigen Kirche.

V: Wo wir mitbauen am Reich Gottes.

V: Deine Kirche, Herr, ist eine Kirche aus Menschen, die schwach sind und Fehler haben. Und dennoch stehst du zu ihr und zu uns. Wir bitten dich: Lass uns deinen Ruf erkennen!

Gemeinde: Lass uns deinen Ruf erkennen!

V: Wenn du uns einlädst, auf dich zu hören.

V: Wenn du uns rufst, in deinem Namen zu handeln.

V: Wenn du uns rufst, in deinem Auftrag zu reden.

V: Wenn du uns rufst, Gemeinschaft zu stiften.

V: Wenn du uns mahnst, zu vergeben.

V: Wenn du uns rufst, dir zu folgen.

V: Herr Jesus Christus, du hast uns berufen, an dich zu glauben und dir zu dienen. Mit allen Christen der verschiedenen Konfessionen sind wir deine Kirche und singen dir unseren Lobpreis. Im Jahr des Reformationsgedenkens wollen wir besonders beten für den Fortschritt der Ökumene, für gegenseitiges Verständnis und ein gemeinsames Zeugnis in der Welt und Gesellschaft von heute.

V: Christus, Haupt deiner Kirche. Führe uns zusammen!

Gemeinde: Führe uns zusammen!

V: Christus, Hirt deiner Herde.

V: Christus, Mahner zur Einheit.

V: Christus, Eckstein des gemeinsamen Hauses.

V: Christus, Fundament des Glaubens.

V: Christus, Weg in die Zukunft.

V: Hochgelobt und gebenedeit sei das allerheiligste Sakrament des Altares,

Gemeinde: von nun an bis in Ewigkeit.

4. Altar

Lied

Evangelium (Joh 17,20-26)

In jener Zeit sprach Jesus: Vater, ich bitte nicht nur für diese hier, sondern auch für alle, die durch ihr Wort an mich glauben. Alle sollen eins sein:

Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns ein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast.

Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast; denn sie sollen eins sein, wie wir eins sind, ich in Ihnen und du in mir. So sollen sie vollendet sein die der Einheit, damit die Welt erkennt, dass du mich gesandt hast und die Meinen ebenso geliebt hast wie mich.

Vater, ich will, dass alle, die du mir gegeben hast, dort bei mir sind, wo ich bin. Sie sollen meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast, weil du mich schon geliebt hast vor der Erschaffung der Welt.

Gerechter Vater, die Welt hat dich nicht erkannt, ich aber habe dich erkannt und sie haben erkannt, dass du mich gesandt hast.

Ich habe ihnen deinen Namen bekannt gemacht und werde ihn bekannt machen, damit die Liebe, mit der du mich geliebt hast, in ihnen ist und damit ich in Ihnen bin.

Fürbitten:

Pfarrer:

Lasset uns beten zu Christus, dem Mittler zwischen Gott und den Menschen, der seinen Leib und sein Blut für uns alle hingegeben hat:

- 1 Wir alle haben die eine Taufe empfangen, die uns zu Kindern Gottes macht, zu Geschwistern in einem christlichen Glauben. Stärke in den Christen aller Konfessionen das Bewusstsein, dass wir auf diese Weise verbunden sind und gemeinsam gesandt sind, die Frohe Botschaft zu verkünden.
- 2 Die Eucharistie und das Abendmahl, sind Quelle der Kraft und der Gemeinschaft mit dir und untereinander. Hilf uns Trennendes zu überwinden und das Gemeinsame unseres Glaubens zu leben.
- 3 Unsere Kirchen sind in den vergangenen 500 Jahren unterschiedliche Weg gegangen, nun führen uns Gespräche, Besuch und verschiedenste Aktionen auf allen Ebenen zusammen. Bewege uns immer mehr zum Miteinander und schenke den Hirten aller Konfessionen Mut zu weiteren Schritten auf die Einheit der Kirchen zu.
- 4 Ökumene zu leben, ist eine Aufgabe, der wir uns wie viele Ehepaare seit Jahren stellen. Wissen um das Eigene und Offenheit für den anderen sind die Voraussetzung, dass der Brückenschlag gelingen kann. Lass Liebe und Glaube zum einenden Band werden in allen konfessionsverschiedenen Partnerschaften.

Pfarrer:

Allmächtiger, gütiger Gott,
dein Sohn Jesus Christus ist der eine Leib, an dem wir alle durch Glaube und Taufe Anteil haben. Stärke uns im gemeinsamen Bekenntnis und in der Verkündigung deines Wortes. Führe zusammen, was getrennt ist. Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, unseren Herrn.

Gemeinde: Amen.

Inzens

Kirchenchor/Bläser:

*Genitori, Genitoque laus et jubilatio,
salus, honor, virtus quoque sit et benedictio:
Procedenti ab utroque compar sit laudation. Amen.*

Segen:

Pfarrer: Brot vom Himmel hast du ihnen gegeben, Halleluja.

Gemeinde: Das alle Erquickung in sich birgt, Halleluja.

Pfarrer:

Lasset uns beten.

Herr Jesus Christus, im wunderbaren Sakrament des Altares hast du uns das Gedächtnis deines Leidens und deiner Auferstehung hinterlassen. Gib uns die Gnade, die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes so zu verehren, dass uns die Frucht der Erlösung zuteil wird. Der du lebst und herrschest in Ewigkeit.

Gemeinde: Amen.

Dankesworte:

Pfarrer:

Christus war mit uns auf dem Weg durch die Straßen unserer Stadt. Er geht mit uns, auf all unseren Wegen. Um dies vor aller Welt zu bezeugen und ihm unseren Lobpreis zu schenken, waren wir heute hier versammelt. Ich danke ihnen hier in Nabburg und allen, die über das Fernsehen mit uns verbunden waren für dieses Glaubenszeugnis und das gemeinsame Gebet. Vergelt's Gott für jeden Dienst, den sie für unser Fronleichnamfest übernommen haben.

Christus ist die Mitte unseres Lebens und unserer Pfarrgemeinde. Er stärkt uns und erfüllt uns mit Lebenskraft. Darum stimmen wir ein in das große Loblied auf den dreieinen Gott.

Gemeinde / Blaskapelle: Te Deum GL Nr. 380

Texte: Pfr. Hannes Lorenz, Nabburg.